


# Auf dem Weg zum eigenen Konzept

<b>Orientierung</b> <b>September 2012 bis Dezember 2012</b> Problembeschreibung, Situationsanalyse; Klärung von Zielen und Arbeitsweise; Entscheidung für die Nutzung von externer Beratung und Moderation					
September		November		Dezember	August
1,5 Stunden		2 Stunden		2 Stunden	2 Stunden
<b>Grund- und Oberschule Brück</b>	Sondierungsgespräch Schulleitungen beider Schulen mit LSJ am Schulstandort: Problembeschreibung, Ausgangssituation an den Schulen, Anliegen der Schulen, Verabredung zur Zusammenarbeit mit der LSJ		ab hier: Arbeitsgruppe beider Schulen  Konstituierung der AG: Wer arbeitet mit? Ist - Stand der Zusammenarbeit mit den stationären Einrichtungen (quantitativ, qualitativ), Ziele der Schulen in der Zusammenarbeit mit den stationären Einrichtungen, Handlungsschritte zur Konzeptentwicklung erarbeiten, Erfolgsindikatoren benennen, Verabredungen zur Arbeitsweise der AG	Überprüfung der im November benannten Ziele, Priorisierung und Präzisierung der Vorhaben der AG, Zeitplan erstellen; Verabredung von Arbeitsaufgaben für die AG-Mitglieder bis zum nächsten Treffen	Sondierungsgespräch der AG mit dem Pädagogischen Leiter eines Trägers stationärer Einrichtungen: Vorstellen des Vorhabens der Schulen - »Realitäts-Check«; Wie arbeiten die Einrichtungen? Was ist von Seiten der Schulen in der Zusammenarbeit zu beachten?
	Ermittlung des Ist-Standes der Zusammenarbeit mit den stationären Einrichtungen an beiden Schulen (Anzahl betroffene Schüler/innen, Jahrgangsstufen, betroffene Lehrkräfte, Anzahl stationäre Einrichtungen, Qualität der jeweiligen Zusammenarbeit, Problemfelder in der Zusammenarbeit)				
<b>Vorbereitung der AG-Mitglieder für das nächste Treffen</b>					Schülerstammblatt entwerfen
<b>Jugendhilfe</b>					pädagogische Leitung eines freien Trägers: Beratung der AG-Mitglieder zu ihrem Vorhaben;  Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Implementierung des Leitfadens in beiden Schulen
<b>Kollegien der Grund- bzw. Oberschule</b>					
<b>Externe Begleitung</b>	Blick von außen und fachliche Expertise: Situationsanalyse; Vorschläge für Lösungswege unterbreiten; Protokoll	inhaltliche, methodische Vorbereitung; Moderation; Beratung; Einladung und Protokoll		inhaltliche, methodische Vorbereitung; Moderation; Beratung; Einladung und Protokoll	
					Beratung zur inhaltlichen Vorbereitung





# Ein Einblick in den Prozessverlauf von 2012-2014

<p style="text-align: center;"><b>Entwicklung</b>  <b>August 2013 bis Juli 2014</b>                      Erarbeitung der schulinternen Leitfäden für die Zusammenarbeit mit den stationären Einrichtungen der Jugendhilfe</p>				
November	Dezember	Februar	März	
2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden	
Erarbeitung eines Schüler-Stammblattes, Verabredung von Arbeitsaufgaben für die AG-Mitglieder bis zum nächsten Treffen	Abstimmung zum Schüler-Stammblatt; Schweigepflichtentbindung, Arbeits- und Zeitplan für die AG und für die Implementation des Leitfadens erstellen; Verabredung von Arbeitsaufgaben für die AG-Mitglieder bis zum nächsten Treffen	erstmalig liegen alle Teile des Leitfadens im Entwurf vor; abschließende Bearbeitung aller entwickelten Materialien  Ergebnis: jede Schule braucht eine eigene Variante des Leitfadens; Überprüfung: Sind alle relevanten Personen(-gruppen) eingebunden?; Verabredung von Arbeitsaufgaben für die AG-Mitglieder bis zum nächsten Treffen	Erarbeitung »Fallgespräch«; Überprüfung der Inhalte in beiden Leitfäden	
Schülerstammblatt entwerfen	Überarbeitung der Materialien; Entwurf eines Formulars zur Schweigepflichtentbindung; Recherche: Anforderungen an das Erstgespräch	Angaben im »Zusatzblatt« überprüfen; Raster für ein Protokoll zum Erstgespräch entwerfen	Erarbeitung der jeweiligen Variante des Leitfadens für die Grundschule und für die Oberschule	Entwürfe erarbeiten für »Leitfaden Erstgespräch«, »Umgang mit Problemen in der Zusammenarbeit«
				
inhaltliche, methodische Vorbereitung; Moderation; Beratung; zur Verfügung stellen von Materialien; Rückmeldung zu den Entwürfen; Einladung und Protokoll	inhaltliche, methodische Vorbereitung; Moderation; Beratung; zur Verfügung stellen von Materialien; Rückmeldung zu den Entwürfen; Einladung und Protokoll	inhaltliche, methodische Vorbereitung; Moderation; Beratung; zur Verfügung stellen von Materialien; Rückmeldung zu den Entwürfen; Einladung und Protokoll	inhaltliche, methodische Vorbereitung; Moderation; Beratung; zur Verfügung stellen von Materialien; Rückmeldung zu den Entwürfen; Einladung und Protokoll	inhaltliche, methodische Vorbereitung; Moderation; Beratung; zur Verfügung stellen von Materialien; Rückmeldung zu den Entwürfen; Einladung und Protokoll

# Auf dem Weg zum eigenen Konzept

Entwicklung August 2013 bis Juli 2014 Erarbeitung der schulinternen Leitfäden für die Zusammenarbeit mit den stationären Einrichtungen der Jugendhilfe				Einführung September bis November 2014 Bekanntmachen der Kollegien beider Schulen mit der Arbeitsweise der Jugendhilfe und dem jeweiligen schulinternen Leitfaden (schulinterne Fortbildungsveranstaltungen)
Mai 2 Stunden		Juni 2 Stunden	Juli 2 Stunden	September 5 Stunden
Grundschule und Oberschule Brück	<p>inhaltliche Arbeit an den Leitfäden abschließen; Einbeziehung der Jugendhilfe in die weitere Arbeit der AG; Schulen und stationäre Einrichtungen stellen sich einander vor - Wie?; Wie soll der Leitfaden an den Schulen eingeführt werden?</p>		<p>Abschluss der Arbeit an den Schwerpunkten vom Mai</p>	<p>Verabredung zur Implementation der Leitfäden an beiden Schulen gemeinsam mit der Schulleiterin der Grundschule und dem Schulleiter der Oberschule</p>
Vorbereitung der AG-Mitglieder für das nächste Treffen	<p>Entwürfe erarbeiten für »Leitfaden Erstgespräch«, »Umgang mit Problemen in der Zusammenarbeit«</p>	<p>Fortsetzung der Erarbeitung von Anleitungen und Protokollvorlagen</p>	<p>Deckblatt erstellen; Einarbeiten von Hinweisen aus der AG in die Materialien; Einarbeitung von Hinweisen der Jugendhilfeseite</p>	<p>2 x SCHILF »Gemeinsam für die Kinder – Schule und Jugendhilfe arbeiten zusammen« an der Grundschule:  1x zur Einführung des Leitfadens, 1x zu Aufgaben und Arbeitsweise der Jugendhilfe allgemein und der stationären Einrichtungen im Besonderen unter Mitwirkung des Jugendhilfeträgers und des Jugendamtes</p>
Jugendhilfe	<p>Rückkopplung mit dem Pädagogischen Leiter eines Trägers der freien Jugendhilfe, aus dessen stationären Einrichtungen Kinder die beteiligten Schulen besuchen, zum Leitfaden und zur Implementation</p>			
Kollegien der Grund- bzw. Oberschule		<p>werden über die bisherige Arbeit der AG und das weitere Vorgehen informiert</p>		
Externe Begleitung	<p>inhaltliche, methodische Vorbereitung; Moderation; Beratung; zur Verfügung stellen von Materialien; Rückmeldung zu den Entwürfen; Einladung und Protokoll</p>	<p>inhaltliche, methodische Vorbereitung; Moderation; Beratung; zur Verfügung stellen von Materialien; Rückmeldung zu den Entwürfen; Einladung und Protokoll</p>	<p>inhaltliche, methodische Vorbereitung; Moderation; Beratung; Einladung und Protokoll</p>	<p>inhaltliche, methodische Vorbereitung; Vorabgesprächen mit den Mitwirkenden aus der Jugendhilfe; Moderation; Protokoll</p>

# Ein Einblick in den Prozessverlauf von 2014-2016

<p><b>Einführung</b> September bis November 2014</p> <p>Bekanntmachen der Kollegien beider Schulen mit der Arbeitsweise der Jugendhilfe und dem jeweiligen schulinternen Leitfaden (schulinterne Fortbildungsveranstaltungen)</p>	<p><b>Erprobung</b> Dezember 2014 bis Sommer 2016</p> <p>Anwendung der Leitfäden in der Zusammenarbeit der Schulen und der stationären Einrichtungen, insbesondere der Klassenleiter/innen und der pädagogischen Fachkräfte der Einrichtungen</p>	<p><b>Überprüfung</b> Sommer/Herbst 2016</p> <p>Auswertung der bis hierhin gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Anwendung der Leitfäden unter Einbeziehung der stationären Einrichtungen; ggf. Nachjustieren</p>	<p><b>Verankerung</b> ab Herbst 2016</p> <p>Die Zusammenarbeit der Schulleiterin/des Schulleiters und der Klassenleiter/innen mit den stationären Einrichtungen orientiert sich an dem jeweiligen schulinternen Leitfaden. Eine Weiterentwicklung der Leitfäden ist bei Bedarf möglich.</p>
<p><b>November</b></p>			
<p><b>3 Stunden</b></p>			
<p style="text-align: center;"></p> <p>SCHILF »Gemeinsam für die Kinder – Schule und Jugendhilfe arbeiten zusammen« an der Oberschule Brück unter Mitwirkung des Jugendhilfeträgers und des Jugendamtes:</p> <p>a) Wie tickt die Jugendhilfe? b) Einführung des Leitfadens</p> <p style="text-align: center;"></p>	<p style="text-align: center;"></p> <p>Anwendung/Erprobung der Leitfäden zur Zusammenarbeit mit den stationären Einrichtungen der Jugendhilfe an der Grundschule und an der Oberschule Brück</p> <p style="text-align: center;"></p>	<p>Auswertung der Arbeit mit den Leitfäden an der Grundschule und an der Oberschule Brück;</p> <p>Ableiten von Schlussfolgerungen, ggf. Nachjustieren der Leitfäden</p> <hr/> <p>Mitwirkung bei Vorbereitung und Durchführung der Auswertung</p> <hr/> <p>wird in die Auswertung einbezogen</p>	<p>Die Arbeit mit den Leitfäden gehört zum pädagogischen Alltag in der Grundschule und in der Oberschule Brück</p>
<p>inhaltliche, methodische Vorbereitung; Vorabsprachen mit den Mitwirkenden aus der Jugendhilfe; Moderation; Protokoll</p>	<p>Beratung auf Anfrage</p>	<p>Begleitung und Unterstützung der Schulen auf Anfrage</p>	